

## Verarbeitungsrichtlinien

**EMOTON STRUTTURA** ist eine Ton-Modellierspachtel zur Herstellung beliebig strukturierter Oberflächen mit Hilfe unterschiedlicher gestaltender Werkzeuge. Mit **EMOTON Pigmentmischungen** kann die Modellierspachtel farbig abgetönt werden.

### Vorarbeiten

**EMOTON STRUTTURA Modellierspachtel** ist für alle festen, saugfähigen, nicht kreidenden Untergründe geeignet, zum Beispiel Gipskarton, Gipsfaserplatten, Lehmbauplatten oder mineralische Grundputze in entsprechend ebener Ausführung. Als Untergrund ungeeignet sind alte Leim- und Ölfarben. Die Untergründe müssen trocken, rissfrei, tragfähig und frei von durchschlagenden Stoffen sein. Vor dem Auftrag muss die Oberfläche staub- und rieselfrei sein (eventuell mit einem Besen abkehren). Bei Gips- oder anderen Bauplatten müssen die Fugen müssen mit vom Plattenhersteller freigegebenen Materialien gespachtelt und armiert werden. Bei unterschiedlich saugfähigen oder mit Wasser problematischen Untergründen (z.B. Gipskartonplatten), empfiehlt sich eine entsprechende Grundierung.

Im Zweifel aussagekräftige Musterflächen anlegen!

### Zubereitung

Das farbige Abtönen der Tonspachtel erfolgt mit **EMOTON Pigmentmischungen**. Diese Farbpulver werden in das vorgelegte Anmachwasser homogen eingerührt und mindestens 20min stehen gelassen. Danach wird das trockene Putzpulver eingerührt und mit dem pigmentierten Wasser gründlich und homogen vermischt. Um bei großen Flächen Farbunterschiede zu vermeiden, immer alle für den Raum bzw. zumindest für eine Wand notwendigen Gebinde zusammen anfärben.

**EMOTON STRUTTURA Modellierspachtel** wird in ca.10 Liter Wasser (10l/20kg bzw.0,5l/kg) auf spachtelfähige Konsistenz gebracht. Das Produkt muss mittels Rührquirl in Wasser klumpenfrei und homogen eingerührt werden. Bei maschineller Verarbeitung oder je nach Beschaffenheit des Untergrunds kann auch mehr Wasser nötig sein. Die Spachtelkonsistenz kann also durch weitere Zugabe von Wasser genauer eingestellt werden.

Um einen vollständigen Aufschluss des Materials zu gewährleisten, muss eine Ruhezeit von ca. 2 Stunden eingehalten werden. Durch ständiges und/oder intensives mechanisches Rühren, kann diese Zeit reduziert werden. Damit sich der **EMOTON STRUTTURA Modellierspachtel** nicht absetzt, ist nach längeren Pausen nochmaliges Aufrühren wichtig. Die angerührte Spachtelung sollte möglichst am gleichen Tag, spätestens innerhalb von fünf Tagen verbraucht werden.

**Verarbeitungsrichtlinien**

## Auftrag

**EMOTON STRUTTURA Modellierspachtel** kann sowohl händisch als auch maschinell aufgetragen werden.

Die Masse wird mittels Glätthobel (Glättkelle) ca. 2-3 mm dick aufgetragen. Bei ca. 2mm Auftrag reichen 20 kg für 8-10 m<sup>2</sup> Wandfläche (Materialverbrauch ca.1,2kg pro m<sup>2</sup> pro mm). Je nach Untergrund kann der Verbrauch deutlich höher ausfallen.

Beim maschinellen Auftrag wird das Material aufgespritzt und anschließend mit Walze, Spachtel oder anderen geeigneten Werkzeugen strukturiert.

Düsengröße und Mischungsverhältnis müssen an die gewünschte Auftragsstärke und den Untergrund angepasst werden.



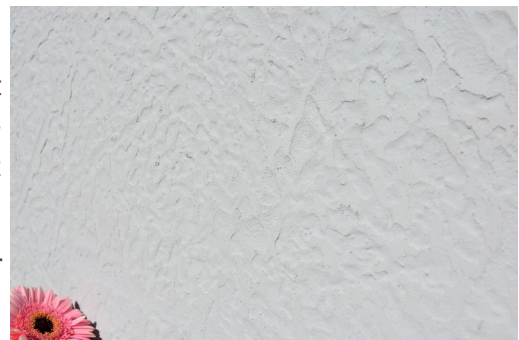
## Gestaltung

Die größte Besonderheit gegenüber Produkten auf Kalk-, Gips- oder Kunstharzbasis ist, dass die Oberfläche des **EMOTON STRUTTURA Modellierspachtel** durch Anässen erneut plastifizierbar ist.

Die Oberfläche kann je nach gewünschtem Effekt im feuchten oder bereits getrockneten Zustand modelliert werden. Dabei können Bürsten, Rollen, Spachteln, Reibebrett oder auch die Schwammscheibe zum Einsatz kommen.

Im getrockneten Zustand ist die Fläche auch schleifbar (Schleifgitter Körnung >200).

**Achtung:** Das Arbeiten mit Metallwerkzeugen hinterlässt, vor allem beim Arbeiten mit Druck und wenig Wasser, leicht Abriebspuren. Dies kann, besonders bei sehr hellen Farben, störend wirken, aber durchaus als gestalterisches Merkmal eingesetzt werden. Mit Kunststoff-Werkzeugen lässt sich dies vermeiden.



Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Ein Rechtsanspruch kann daraus nicht abgeleitet werden, da die Baustellenbedingungen variieren können. Die anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen und handwerkliche Richtlinien müssen beachtet werden. Wenden sie sich im Zweifelsfall an einen Facharbeiter oder